

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE

Kasualien **01015001**

Ratzmann, Wolfgang

V/ D, MHF, MNF, RP/
4 SWS /

Do 11.15-12.45
Fr 11.15-12.45

Inhalt:

In der praktisch-theologischen Hauptvorlesung werden nach einer Analyse der modernen Kasualfrömmigkeit die Feier der Taufe und die weiteren kirchlichen Amtshandlungen (Kasualien) historisch und inhaltlich erläutert und im Hinblick auf die mit ihnen verbundenen seelsorgerlichen, hermeneutisch-homiletischen und liturgisch-gestalterischen Aufgaben entfaltet. Neben Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung wird die Frage erörtert, inwiefern auch neue kirchlich-rituelle Angebote bei anderen Schwellensituationen des Lebens angebracht sind. Dazu werden Beispiele gegeben. Die Vorlesung zielt darauf ab, den Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse zu diesem Problemfeld zu vermitteln, die examensrelevant sind, und zugleich Wege zur eigenen Orientierung eröffnen.

Literaturhinweise:

Kristian Fechtner: Kirche von Fall zu Fall, Gütersloh 2003. - Eberhard Winkler: Tore zum Leben, Neukirchen-Vluyn 1995. - Ulrike Wagner-Rau: Segensraum. Kasualpraxis in der modernen Gesellschaft, Stuttgart 2000

Bemerkungen:

Die dreistündige Vorlesung ist mit einer einstündigen praxisorientierten Übung verflochten, die sinnvollerweise von allen Vorlesungsteilnehmern besucht werden sollte.

**Gemeindeaufbau unter den
Bedingungen der Spätmoderne
01015011**

Zimmerling, Peter

V/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Do 9.15-10.45

Inhalt:

Die Frage nach der Zukunft der Volkskirche stellt sich seit Generationen immer wieder neu. Gegenwärtig ist die Situation von knapper werdenden Geldmitteln, zunehmender Entkirchlichung und gleichzeitiger Rückkehr der Religion in den Raum der Öffentlichkeit geprägt. Angesichts dessen wurden in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von unterschiedlichen Gemeindeaufbaukonzeptionen entwickelt. In der Vorlesung sollen die wichtigsten Ansätze dargestellt und kritisch gewürdigt und eigene Überlegungen zum Gemeindeaufbau vorgetragen werden.

Literaturhinweise:

C. Möller, Lehre vom Gemeindeaufbau Bd. 1, Göttingen 1987, Bd. 2 Göttingen 1990. - R. Preul, Kirchentheorie, Berlin 1997. - W. Huber, Kirche in der Zeitenwende, Gütersloh 1998. - E. Winkler, Gemeinde zwischen Volkskirche und Diaspora, Neukirchen-Vluyn 1998. - W. Ratzmann/J. Ziemer (Hg.), Kirche unter Veränderungsdruck, Leipzig 2000. - M. Herbst, Spirituelles Gemeindemanagement. Chancen, Strategien, Beispiele, Göttingen 2001.

**Diakonik
01015021**

Turre, Reinhard
(Leipzig)

V/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mi 17.00-18.30

Inhalt:

Die Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche hat sich inzwischen zu deren zahlenmäßig umfangreichsten Arbeitszweig entwickelt. Zugleich leistet sie einen unverzichtbaren Anteil an der medizinischen und sozialen Versorgung. Die Studierenden werden mit dieser Lehrveranstaltung in die Grundlegung und Gestaltung der Diakonie eingeführt. Dabei finden auch die gegenwärtigen Entwicklungen im Sozialstaat Beachtung.

Literaturhinweise:

V. Herrmann u. M. Horstmann (Hg.) Studienbuch Diakonie, Neukirchen 2006. - G. Ruddat u. G.K. Schäfer (Hg.), Diakonisches Kompendium, Göttingen 2005. - M. Schibilsky u. R. Zitt (Hg.), Theologie und Diakonie, Gütersloh 2004. - H.-St. Haas: Diakonie Profil, Gütersloh 2004.

**Praktisch-theologische
Kirchenkunde für Kirchenmusiker
01015031**

Ratzmann, Wolfgang

V/ Studierende der Kirchenmusik/
2 SWS /

Fr 8.30-10.00

Inhalt:

Die Vorlesung mit seminaristischen Elementen dient dazu, künftigen Kirchenmusikerinnen und -musikern einzelne elementare theologische und institutionell-kirchenrechtliche Sachverhalte des kirchlichen Lebens bewusst zu machen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen.

Literaturhinweise:

Andreas Rössler: Kleine Kirchenkunde. Ein Wegweiser durch die christlichen Konfessionen und Sondergemeinschaften, Stuttgart 1999. - Eberhard Winkler: Gemeinde zwischen Volkskirche und Diaspora. Eine Einführung in die praktisch-theologische Kybernetik, Neukirchen-Vluyn 1998.

Bemerkungen:

Die Vorlesung findet in der Hochschule für Musik und Theater statt.

**Homiletisches Seminar
01015002**

Zimmerling, Peter

HS/
6 SWS /

D/

Di 13.30-16.45
So Vormittag
20.10.2007
Liturgietag

Inhalt:

Nach einer kurzen Einführung in die Grundfragen der Gottesdienstgestaltung und der Predigt erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Predigten und liturgische Elemente für Gottesdienste, die in Leipziger Gemeinden stattfinden. Jeder Teilnehmende erhält die

Gelegenheit, zu predigen und einen Gottesdienst liturgisch zu leiten. Neben der Mitarbeit in der Seminarsitzung wird die Teilnahme an den sonntäglichen Gottesdiensten erwartet.

Literaturhinweise:

K.-H. Bieritz u.a., Handbuch der Predigt, Berlin 1990.- Weitere Texte zur Homiletik werden jeweils in den einzelnen Seminarsitzungen besprochen.

Bemerkungen:

Zum Seminar gehört die Teilnahme am liturgischen Tag.
Maximal 12 Teilnehmende.

**Katechetisches Seminar:
Kirchliche Arbeit mit Kindern
01015012**

Ratzmann, Wolfgang

HS/
2 SWS /

D, RP/

Do 13.30-15.00

Inhalt:

Das Seminar widmet sich elementaren Problemen, wünschenswerten Perspektiven und der gegenwärtigen Praxis der Arbeit mit Kindern in der evangelischen Kirche. Es findet sowohl in der Theologischen Fakultät wie auch teilweise in Hospitationsgruppen in Kirchgemeinden statt. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Anfertigung und zur Durchführung eines Praxisentwurfs in einer Christenlehregruppe in Leipzig.

Literaturhinweise:

G.Adam / R.Lachmann (Hg.): Gemeindepädagogisches Kompendium, Göttingen 1987. - C. Grethlein: Gemeindepädagogik, Berlin/New York 1994. - F. Schweitzer: Lebensgeschichte und Religion, Gütersloh 4. Aufl. 1999.

Bemerkungen:

Durch die zusätzliche Teilnahme an den Kindergruppen in den Kirchgemeinden muss real mehr Zeit aufgewendet werden als für eine herkömmliche 2-stündige Lehrveranstaltung. Voraussetzung ist der Besuch eines praktisch-theologischen Proseminars und (nach Möglichkeit) einer Vorlesung "Gemeindepädagogik".

Krankenseelsorge
01015003

Biskupski, Werner (Leipzig);
Böhme, Michael (Leipzig)

S/ D, MHF, MNF, RP/
3 SWS /

Di 15.15-17.45

Inhalt:

In diesem Seminar sollen erste Erfahrungen mit Krankenbesuchen gemacht werden. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin besucht in diesem Semester regelmäßig Patienten auf einer Krankenstation. In den Seminarsitzungen werden die dabei gemachten Erfahrungen in der Gruppe besprochen und bearbeitet. Pfarrer Werner Biskupski ist Seelsorger am Park-Krankenhaus Leipzig. Michael Böhme ist Pfarrer in Leipzig-Marienbrunn.

Bemerkungen:

12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer! Die erste Sitzung mit entscheidenden Absprachen findet am 23. Oktober 2007 statt. Die gemeinsame Arbeit wird mit einer zusätzlichen Blockeinheit am Freitag, dem 26. Oktober 2007, 15.00-20.00 Uhr fortgesetzt. Diese Blockeinheit ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Einführung in die Handlungsfelder
der Praktischen Theologie
01015005

Block, Johannes

PS/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mo 15.15-16.45

Inhalt:

Der Fächerkanon der Praktischen Theologie ist vielfältig und angesichts gegenwartsbezogener Entwicklungen häufig unübersichtlich. Das Proseminar gibt einen einführenden Überblick über die Geschichte und die Handlungsfelder des Faches. Neben größeren Überblicken kommt es zu exemplarischen Einblicken in die praktisch-theologische Forschung. Geplant ist eine Exkursion in eine Leipziger Kirchengemeinde. Die Übernahme von Protokollen und Referaten, die aktive Diskussionsteilnahme und die persönliche Vorbereitung gehören mit zu den Aufgaben der Seminarteilnehmer.

Literaturhinweise:

D. Rössler: Grundriß der Praktischen Theologie, Berlin 1994. - M. Meyer-Blanck, B. Weyel: Arbeitsbuch Praktische Theologie, Gütersloh

1999, 10-45. - M. Steinhäuser, W. Ratzmann (Hg.): Didaktische Modelle Praktischer Theologie, Leipzig 2002, 11-28.

Bemerkungen:

Der Arbeitsumfang beträgt 2 bis 4 Stunden. Empfehlenswert ist der Besuch des Proseminars ab den mittleren Studiensemestern.

**Kirche und Medien - Konzeptionelle
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
01015007**

Bertheau, Karin
(Leipzig);
Gattwinkel, Hilmar
(Berlin)

Ü/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mi 15.15-17.45

Inhalt:

Kirche hat einen Öffentlichkeitsauftrag. Aber wie füllt sie ihn, wie lässt sich diese theologische Grundeinsicht praktisch umsetzen? Wer in der Öffentlichkeit vorkommen und gut mit ihr auskommen will, muss wissen, wie Medien funktionieren und wie sie arbeiten. Wie entsteht ein Bericht in der Zeitung? Dürfen Journalisten alles schreiben, was sie wollen? Sind Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verkündigung? Die Übung vermittelt Einblicke in die Haltung und das Handwerk kirchlicher Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und kann angerechnet werden auf das Angebot "Werkstätten Öffentlichkeitsarbeit" des Evangelischen Medienverbandes.

Literaturhinweise:

Herbst, D.: Public Relations, Berlin 2003. - Fissenewert, R./Schmidt, S.: Konzeptionspraxis, Eine Einführung für PR- und Kommunikationsfachleute - mit einleuchtenden Betrachtungen über den Gartenzwerg; Frankfurt, M. 2002. - Gattwinkel, H.: Neun Thesen und drei Exkurse zu einer Theologie der Öffentlichkeitsarbeit, zwischen Urkundenorientierung und Kundenorientierung in: Gemeinschaftswerk der Evang. Publizistik (Hg.), Öffentlichkeitsarbeit für Nonprofit-Organisationen, Wiesbaden 2004, 485-498.

Bemerkungen:

Termine: 24. Oktober/ 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember/ 9. Januar, 16. Januar, 23. Januar

Liturgisches Singen
01015017

Baumgärtel, Lothar
(Leipzig)

Ü/ D, MHF, MNF, RP/
3 SWS /

Do 15.00-17.30

Inhalt:

Mit Hilfe dieser Lehrveranstaltung sollen die erforderlichen Grundkenntnisse im Liturgischen Singen vermittelt werden, die für eine Prüfung im Liturgischen Singen und für die pastoral-liturgische Praxis erforderlich sind.

Bemerkungen:

Besonders eingeladen sind hierzu Studierende mit geringen Vorkenntnissen bzw. mit besonderen Schwierigkeiten im Singen.

Predigtlektüre
01015027

Block, Johannes

Ü/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Di 13.30-15.00

Inhalt:

Predigen lernt man durch's Predigthören. So lautet ein alter Ratschlag. Im Mittelpunkt steht die Lektüre von gedruckten und im Internet verbreiteten Predigten. Dabei sollen sowohl prominente Namen berücksichtigt werden als auch übliche Sonntagspredigten zu Gehör kommen. Die Übung regt dazu an, die Predigt als ein theologisches Kunstwerk wahrzunehmen, homiletische Techniken zu entdecken und durch Vorbilder zu lernen.

Literaturhinweise:

C. Albrecht, M. Weeber (Hg.): Klassiker der protestantischen Predigtlehre. Einführungen in homiletische Theorieentwürfe von Luther bis Lange, Tübingen 2002. - J. Konrad: Die evangelische Predigt. Grundsätze und Beispiele homiletischer Analysen, Vergleiche und Kritiken, Bremen 1963. - <http://www.online-predigten.de>

Bemerkungen:

Der Arbeitsumfang beträgt 1 bis 2 Stunden.

RELIGIONS- UND KIRCHENSOZIOLOGIE

Einführung in die Religions- und Kirchensoziologie 01015101

Pickel, Gert

V/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Di 9.15-10.45

Ort:

Städt. Kaufhaus 2-04

Inhalt:

Die Vorlesung Einführung in die Religions- und Kirchensoziologie liefert einen Überblick hinsichtlich der zentralen Ansätze und Themenbereiche der Religionssoziologie. Dies umfasst sowohl die grundlegenden Positionen der soziologischen Beschäftigung mit Religion als auch die modernen Debatten der zeitgenössischen Religionssoziologie. Die Studierenden sollen Kenntnisse erlangen über (a) die Klassiker (Max Weber, Emile Durkheim, August Comte), (b) die aktuellen theoretischen Diskussionen (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung) und (c) die zentralen empirischen Ergebnisse der Religionssoziologie (schwerpunktmäßig in Deutschland und Europa). Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, sich strukturiert mit den leitenden Fragestellungen der Religions- und Kirchensoziologie auseinandersetzen zu können. Der Leistungsnachweis zur Veranstaltung kann über eine Klausur erworben werden.

Literaturhinweise:

Hamilton, Malcolm (2001): The Sociology of Religion. Theoretical and Comparative Perspectives. London: Routledge.

Hunt, Stephen (2002): Religion in Western Society. New York: Palgrave.

Knoblauch, Hubert (1999): Religionssoziologie. Berlin: de Gruyter.

Krech, Volkhard (1999): Religionssoziologie. Bielefeld: transcript.

Eine erweiterte Literaturliste wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen:

Auch offen für Studierende der Soziologie, Kulturwissenschaften und Religionswissenschaft.

Religiosität und Kirchlichkeit im internationalen Vergleich

01015102

Pickel, Gert

HS/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Di 11.15-12.45

Inhalt:

Da es sich bei Religion um ein weltumspannendes kulturelles Phänomen handelt, erscheint es angebracht, Beurteilungen der religiösen Lage in einzelnen Gebieten in Relation zu anderen Regionen zu setzen. Nur so ist es möglich bewertende Aussagen hinsichtlich des Standes und der Entwicklung von Religiosität, Kirchlichkeit und religiöser Vitalität zu geben. Ziel des Seminars ist es die Entwicklung von Religiosität und Kirchlichkeit im internationalen Vergleich zu analysieren. Aufbauend auf den zentralen Erklärungsansätzen der modernen Religionssoziologie sollen länderübergreifende Tendenzen herausgearbeitet und hinsichtlich ihrer theoretischen und inhaltlichen Bedeutung diskutiert werden. Entsprechend stehen vor allem vergleichende Betrachtungen im Zentrum des Seminars. Ausgewählte Länderbeispiele eröffnen die Möglichkeit eines vertiefenden Verständnisses der beobachteten Prozesse und lenken den Blick auf die gesellschaftliche Relevanz von Religion in unterschiedlichen kulturellen Kontexten. Das Augenmerk wird dabei auf den Entwicklungen in Europa und Nordamerika liegen. Ein Leistungsnachweis kann über ein Referat mit Ausarbeitung erworben werden.

Literaturhinweise:

Hamilton, Malcolm (1998): *Sociology and the World's Religions*. Basingstoke. Norris, Pippa/Inglehart, Ronald (2004). *Sacred and Secular. Religion and Politics Worldwide*. Cambridge. Pickel, Gert/Müller, Olaf (2007): *Religion in Europe – various Results of Comparative Research*. Wiesbaden.

Bemerkungen:

Auch offen für Studierende der Soziologie, Kulturwissenschaften und Religionswissenschaft.

**Forschungswerkstatt:
Entwicklung von Religiosität und
Kirchlichkeit in Deutschland
01015112**

Pickel, Gert

HS/ D, MHF, MNF, RP/
4 SWS /

Mo 15.15-18.45

Inhalt:

In den letzten Jahrzehnten wurde immer wieder auf die abnehmende Bedeutung von Religiosität und Kirchlichkeit in Deutschland verwiesen. Um über die Stichhaltigkeit der verschiedenen Erklärungsversuche entscheiden zu können, sind Kenntnisse über die empirische Entwicklung von Religiosität und Kirchlichkeit notwendig. Ziel des Lehrforschungsseminars ist es anhand einer eigenständigen Beschäftigung mit unterschiedlichem Erhebungsmaterial den Gründen für bestimmte Haltungen zu Religion in West- und Ostdeutschland nachzugehen. Die in der Forschungswerkstatt durchgeführten empirischen Arbeiten sollen die Studierenden befähigen, analytische Themen der Religionssoziologie eigenständig bearbeiten zu können. Der Leistungsnachweis erfolgt über aktive Mitarbeit an den Arbeitsgruppen, Referate und Verfassung von jeweils 4-6-seitigen Handouts zu den Referatsblöcken.

Literaturhinweise:

Gärtner, Christel/Pollack, Detlef/Wohlrab-Sahr, Monika (2004): Atheismus und religiöse Indifferenz. Wiesbaden: VS-Verlag.

Pollack, Detlef/Pickel, Gert (2000): Religiöser und kirchlicher Wandel in Ostdeutschland 1989-1999. Opladen: Leske+Budrich.

Bemerkungen:

Auch offen für Studierende der Soziologie, Kulturwissenschaften und Religionswissenschaft.

**Einführung in die Religions-und
Kirchensoziologie
01015112**

Pickel, Gert

Ü/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

n. V.

Inhalt:

Die Übung ergänzt die Vorlesung Einführung in die Religions- und Kirchensoziologie. In ihr werden zentrale Begleittexte und Fragen zur Vorle-

sung diskutiert. Der Leistungsnachweis wird über die Klausur zur Vorlesung erworben.

Literaturhinweise:

Hamilton, Malcolm (2001): The Sociology of Religion. Theoretical and Comparative Perspectives. London: Routledge.

Hunt, Stephen (2002): Religion in Western Society. New York: Palgrave.

Knoblauch, Hubert (1999): Religionssoziologie. Berlin: de Gruyter.

Krech, Volkhard (1999): Religionssoziologie. Bielefeld: transcript.

Eine erweiterte Literaturliste wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen:

Auch offen für Studierende der Soziologie, Kulturwissenschaften und Religionswissenschaft.

MISSIONSWISSENSCHAFT

Quellentexte zur Mission 01015202

Haufe, Christoph Michael (Pönitz);
Hamel, Martin (Chemnitz)

HS/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mo 11.15-12.45

Inhalt:

Anhand des Studiums klassischer und weniger bekannter Texte aus der Geschichte der Mission lassen sich interessante Einblicke in das sehr komplexe Geschehen missionarischen Handelns gewinnen. Dabei sollen sowohl missionsgeschichtliche als auch missionstheologische Grundkenntnisse erarbeitet und vertieft werden.

Literaturhinweise:

Werner Raupp (Hrsg.), Mission in Quellentexten. Geschichte der Deutschen Evangelischen Mission von der Reformation bis zur Weltmissionskonferenz Edinburgh 1910, Verlag der Ev.-Luth. Mission, Erlangen 1990. - Weitere Texte im Zshg. der Weltmissionskonferenzen bis zur Gegenwart werden im Seminar vereinbart.

Bemerkungen:

Ein Leistungsschein für das Fach Missionswissenschaft kann erworben werden.

INSTITUT FÜR LITURGIWISSENSCHAFT DER VELKD BEI DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

Siddur und Agende - Beziehungen zwischen jüdischem und christlichem Gottesdienst 01017070

Mildenberger, Irene;
Arndt, Timotheus

K/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mi 13.30-15.00
412

Inhalt:

In der neuesten liturgiewissenschaftlichen Diskussion ist deutlich geworden, dass nicht einfach "der christliche Gottesdienst ... in den Anfängen vieles aus den Traditionen der jüdischen Hausgottesdienste und der Synagoge geschöpft" hat (so das Evangelische Gottesdienstbuch, S. 16). Wenn wir jüdischen und christlichen Gottesdienst nebeneinander betrachten, müssen wir vielmehr davon ausgehen, dass beide sich aus einer gemeinsamen Wurzel entwickelt haben. Auch im Laufe der weiteren Geschichte gab es immer wieder wechselweise Beeinflussungen.

Die Veranstaltung wird ausgehen vom Siddur, dem jüdischen Gebetbuch, und von da aus auch den christlichen Gottesdienst in den Blick nehmen. Dabei ist jeweils nach Beziehungen, Parallelen und Abhängigkeiten zu fragen, so z. B. zwischen Kedescha und Sanctus, Achtzehnbittegebet und Vaterunser, Birkat Hamazon und Eucharistiegebet.

Literaturhinweise:

Unter den vielen jüdischen Gebetbuchausgaben seien der Sidur Sefat Emet und der Siddur Schma Kolenu genannt. - Böckler, A.: Jüdischer Gottesdienst. Wesen und Struktur, Berlin 2002. - Gerhards, A., Doeker, A., Ebenbauer, P.: Identität durch Gebet. zur gemeinschaftsbildenden Funktion institutionalisierten Betens in Judentum und Christentum, Paderborn u.a. 2003. - Gerhards, A., Henrix, H.H.: Dialog oder Monolog? Zur liturgischen Beziehung zwischen Judentum und Christentum, Freiburg 2004 (Quaestiones Disputatae 208).

Bemerkungen:

Kenntnisse der hebräischen Sprache sind erwünscht. Interessenten, die keine Hebräischkenntnisse mitbringen, bitten wir um Rücksprache.

**Bestattung
01017006**

Ratzmann, Wolfgang
und Autorenkollektiv

OS/ Aufbaustudiengang Liturgiewissenschaft/ 8.11.-10.11.07
2 SWS /

Inhalt:

In einer Stadt wie Leipzig werden längst nicht mehr alle Kirchenmitglieder nach ihrem Tod christlich bestattet, oft weil ihre Angehörigen keinerlei Kontakt zur Kirche mehr haben. Die Zahl der Bestattungen ohne Trauerfeier und der anonymen Beisetzungen nimmt zu. Doch bleibt der achtungsvolle Umgang mit den Toten quer durch Zeiten, Religionen und Kulturen ein hoher Wert, er ist auch heute ein Anspruch an die Gesellschaft.

Das Seminar wird sich u. a. mit christlichen Totenliturgien verschiedener Zeiten und Konfessionen beschäftigen, aber auch die aktuelle Situation mit ihrer Vielfalt von Bestattungsformen und -riten in den Blick nehmen. Ein genauer Seminarplan mit ausführlicher Literaturliste und Referatsthemen steht ab Ende Juli 2007 zur Verfügung.

Literaturhinweise:

Kaczynski, R.: Sterbe- und Begräbnisliturgie, GdK 8, Regensburg 1984, 191-232. - Jordahn, O., Winkler, E.: Die Bestattung, in: H.-C. Schmidt-Lauber, M. Meyer-Blanck; K.-H. Bieritz (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl. Göttingen 2003, 531-550. - Wissmann, H. u.a.: Art. Bestattung, TRE Bd. 5, 1980, 730-757. - Gerhards, A., Kranemann, B. (Hg.): Christliche Begräbnisliturgie und säkulare Gesellschaft, Leipzig 2002 (Erfurter Theologische Schriften 30). - Tote begraben und Trauernde trösten. Bestattungskultur im Wandel aus katholischer Sicht, Bonn 2005 (Die deutschen Bischöfe 81). - Grünwaldt, K., Hahn, u.: Vom christlichen Umgang mit dem Tod. Beiträge zur Trauerbegleitung und Bestattungskultur, Hannover 2004.

Bemerkungen:

Das Blockseminar findet in der Zeit vom 8.11.2007, 15.00 Uhr bis 10.11.2007, 13.00 Uhr im Dominikanerkloster in Leipzig-Wahren statt. Es ist Teil des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft. Neben den Studierenden des Aufbaustudienganges und Promovend/inn/en der Praktischen Theologie können weitere Interessenten nach persönlicher Rücksprache teilnehmen.

Liturgisches Handeln **01017017**

Mildenberger, Irene

Ü/
2 SWS /

D/

Do 13.30-15.00
505

Inhalt:

Wie verhalte ich mich in einem Gottesdienst? Wie spreche und singe ich, wie gehe und stehe ich, was fange ich dabei mit meinen Händen an? Und wie trägt mein Verhalten neben meinen Worten zur gottesdienstlichen Kommunikation bei? Diese Fragen prägen die Übung, in der sinnvolles liturgisches Handeln erlernt werden soll. Hinzu kommt eine Einführung in Gottesdienstkunde, Gesangbuchkunde, Kirchenjahr und Dramaturgie des Gottesdienstes.

Erwartet wird gelegentlich die Vorbereitung einzelner Teile eines Gottesdienstes (z.B. Lesung, freie Begrüßung, gesungenes Tagesgebet ...) als Voraussetzung für die gemeinsamen praktischen Übungen. Empfohlen wird aufmerksamer Gottesdienstbesuch.

Im Anschluss an diese Übung kann der Schein "Liturgisches Singen" mit einer Prüfung erworben werden.

Literaturhinweise:

Jordan, O.: Das Zeremoniale, in: H.-C. Schmidt-Lauber, M. Meyer-Blanck; K.-H. Bieritz (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl. Göttingen 2003, 436-459. - Ein Evangelisches Zeremoniale. Liturgie vorbereiten - Liturgie gestalten - Liturgie verantworten, hg. vom Zeremoniale-Ausschuss der Liturgischen Konferenz, Gütersloh 2004.

Bemerkungen:

Maximal 8 Teilnehmende, Notenkenntnisse werden vorausgesetzt. Die Übung findet im Liturgiewissenschaftlichen Institut, Otto-Schill-Str.2, Raum 505, statt, einige Male wird sie in verschiedene Kirchen verlegt.